

Noch weist die Gemeinde ein Plus aus

WALCHWIL Erneut macht die steuergünstigste Gemeinde einen Ertragsüberschuss – doch damit könnte in Zukunft Schluss sein.

LUC MÜLLER
luc.mueller@zugerzeitung.ch

«Wir sind zufrieden mit dem Rechnungsabschluss», bilanziert Gemeindepräsident Tobias Hürlimann, «denn statt eines bilanzierten Minus haben wir einen Gewinn erzielt.» Konkret rechnete die Gemeinde mit einem Aufwandüberschuss von rund 379 000 Franken. Nun ist bei einem Ertrag von 24,7 Millionen Franken und einem Aufwand von 24,5 Millionen ein Plus von 0,2 Millionen zu verbuchen.

Perimeterbeiträge kommen rein

«Der Jahresgewinn ist unter anderem auf die laufenden Aufwände für die Erschliessung der Geisswaldstrasse zurückzuführen», heisst es in der offiziellen Medienmitteilung. Der Gemeindepräsident klärt auf: «Die Gemeinde hat die Verpflichtung, das eingezonte Bauland an der Geisswaldstrasse zu erschliessen. Die dafür anfallenden Kosten

werden später durch Perimeterbeiträge, welche die Landeigentümer zu zahlen haben, wieder hereingeholt. Das ist sozusagen ein Nullsummenspiel.» Die Erschliessungskosten der Gemeinde werden, wie es gesetzlich erlaubt ist, auf einem separaten Konto abgebucht und belasten deshalb die laufende Rechnung 2013 nicht. Im Gebiet Geisswaldstrasse sind derzeit immer noch Einsprachen hängig, die aber bis Ende Jahr abgehandelt sein sollten.

6 Millionen Franken für den ZFA

Die Steuererträge liegen auch dieses Jahr mit rund 20 Millionen Franken auf konstant hohem Niveau: Rund 19 Millionen stammen von den natürlichen Personen. Das hat Einfluss auf die Zahlungen an den Zuger Finanzausgleich: Als Gebergemeinde zahlte Walchwil 2013 rund 6 Millionen Franken in den Ausgleichstopf. «Sinkt der Pro-Kopf-Betrag in den anderen Gemeinden gegenüber Walchwil, hat das direkten Einfluss auf uns. Dann zahlen wir mehr in den ZFA», rechnet Tobias Hürlimann vor. In Walchwil beträgt der Kantonssteuerertrag pro Kopf aktuell 4200 Franken.

Die Neuregelung der ZFA-Zahlung, die noch im Kantonsrat diskutiert wird und 2015 in Kraft treten soll, wird für Walchwil Entlastung bringen. «Zukünftig sollen wir bis zu einer halben Million

Franken weniger an den innerkantonalen Finanzausgleich zahlen müssen», freut sich Tobias Hürlimann.

Mehr investiert als budgetiert

«Erfreulicherweise konnten wir mehr investieren als budgetiert», so der Gemeindepräsident. Nämlich rund 6,3 statt 4,8 Millionen Franken. Zu den grössten Posten zählen hier das Bauprojekt Dorfzentrum, die Sanierung der Dorfstrasse und der Neubau der Holzschnitzelheizung. «Es hat sich eine Verschiebung der Investitionen vom Jahr 2012 zum Jahr 2013 ergeben. Eigentlich wäre ein Teil bereits 2012 fällig gewesen», erklärt Hürlimann. Die gewichtigen Investitio-

nen wie das neue Dorfzentrum, das Ende Jahr fertig sein soll und 2015 abgerechnet wird, oder die Nordzufahrt werden die Finanzlage der Gemeinde in Zukunft belasten. «Wir müssen grössere Abschreibungen tätigen. Es kann durchaus sein, dass wir zukünftig auch einmal ein Defizit ausweisen müssen», betont Gemeindepräsident Tobias Hürlimann.

Das Budget 2014 rechnet deshalb schon mit einem Mehraufwand von rund 0,9 Millionen Franken.

Eine Pro-Kopf-Verschuldung

Aktuell beträgt der Selbstfinanzierungsgrad rund 40 Prozent. Seit Ende

2012 hat sich das Nettovermögen von rund 3 Millionen in eine Nettoschuld von rund 1,2 Millionen verändert. Das macht aktuell eine Pro-Kopf-Verschuldung von 314.75 Franken aus.

Steuerfuss nicht ändern

«Die Gemeindefinanzen stehen aber weiterhin auf einer gesunden Basis», sagt Tobias Hürlimann. Das Eigenkapital der Gemeinde Walchwil beläuft sich auf rund 20 Millionen Franken.

«Eine Steuererhöhung ist deshalb aus Sicht des Gemeinderates absolut kein Thema.» Der Steuerfuss soll gemäss Tobias Hürlimann deshalb weiter auf 55 Prozent verbleiben.



«Zukünftig gibt es grössere Abschreibungen.»

TOBIAS HÜRLIMANN,
GEMEINDEPRÄSIDENT

	Rechnung 2013*	Budget 2013*	Rechnung 2012*	Rechnung 2011*	Rechnung 2010*
Ertrag	24,7	24,8	23,6	53,8	24,7
Aufwand	24,5	25,1	21,1	45,3	21,8
Ergebnis	+0,2	-0,3	+2,5	+8,5	+2,9
Steuerertrag	20,0	20,2	18,8	49,1	20,0
Zahlung in ZFA/NFA ****	6,0	6,1	3,1	27,0	5,7
Steuerfuss	55%	55%	55%	56%	56%

* in Millionen Franken; ** NP = natürliche Personen;
*** JP = juristische Personen; **** ZFA = Zuger Finanzausgleich
Quelle: Gemeinde Walchwil

An diesem Anlass dreht sich alles ums Rad

HÜNENBERG Erneut findet das «Race of the Unicorns» statt. Im Rampenlicht stehen diesmal die Kleinsten.

Auch Fabian Cancellara hat einmal klein angefangen. Vielleicht ist auch er als Dreijähriger erstmals an einem Velorennen gestartet. Und vielleicht hat er ebenso viel Aufmerksamkeit geerntet, wie die Vorschulkinder am letztjährigen «Race of the Unicorns». Damals war das Rennen der Jüngsten noch etwas improvisiert. Es hat aber die Zuschauer am 30. Hünenberger Velorennen begeistert. «Die Kleinsten haben wir neu entdeckt», sagt denn auch Daniel Zimmermann, seit letztem Jahr OK-Präsident des «Race of the Unicorns», das unter seiner Ägide mit einem neuen Konzept daherkommt. Dem Rennen der Dreikäsehochs mit Dreirad oder Trottel wird deshalb dieses Jahr noch mehr Beachtung geschenkt. Sie starten am Samstag, 24. Mai, um 15 Uhr zu ihrem grossen Auftritt.

Die anderen Rennen in verschiedenen Schülerkategorien finden zwischen 12 und 17 Uhr statt. Hinzu kommen der Vereins- und Firmencup sowie die Politiker- und die Familienstaffette. Das Festgelände ist ab 11 Uhr offen.

Kantonsstrasse wird gesperrt

Ansonsten bleibt das OK des Veloclubs Hünenberg dem Erfolgsrezept treu. Wiederum wird die Rennstrecke auf der Kantonsstrasse und nicht über den Dorfplatz verlaufen. War es letztes Jahr noch schwierig, die Bewilligung dafür zu erhalten, stellte dies nun kein



Daniel Zimmermann ist OK-Präsident des 31. «Race of the Unicorns».
Bild Werner Schelbert

Problem mehr dar. «Wir sind bei der Gemeinde mit offenen Armen empfangen worden», sagt Zimmermann. Dem Gemeinderat sei es ein Anliegen, dass im Dorfzentrum etwas laufe. Der Veloclub als organisierender Verein habe

deshalb auf dessen Unterstützung zählen dürfen. Im Zentrum des Anlasses stehen aber nicht nur die verschiedenen Rennen, sondern auch das Volksfest, das gemütliche Beisammensein im Festzelt. Zum Angebot gehören auch eine

Velobörse, ein Luna-Park und ein interaktiver Biathlonstand.

SILVAN MEIER
silvan.meier@zugerzeitung.ch

HINWEIS
Infos/Anmeldung: www.veloclub-huenenberg.ch

Musikgesellschaft in neuem Gewand

STEINHAUSEN red. Die Musikgesellschaft Steinhausen gönnt sich eine neue Uniform. Am Wochenende vom 24./25. Mai feiert sie die Neuuniformierung mit mehreren Anlässen. Begonnen wird am Samstag, 24. Mai, um 16 Uhr mit der Begrüssung der Gäste auf dem Dorfplatz. Um 17 Uhr wird im Zentrum Chiematt ein ökumenischer Festgottesdienst gefeiert. Im Anschluss marschieren die Musikgesellschaft, der befreundete Musikverein Bergerhausen (D) sowie Ehrengäste und Fahndelelegationen in einem Festumzug vom Zentrum Chiematt zum Sunnegrund 4, wo der Galaabend stattfindet. Während die Zuger Formation Kolin Brass das Nachtessen musikalisch untermalt, spielen danach die Musikgesellschaft Steinhausen (21 Uhr) und der Musikverein Bergerhausen (22.20 Uhr) zur Unterhaltung auf.

Drei Konzerte am Frühschoppen

Das Neuuniformierungsfest geht am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr mit einem Apéro weiter. Um 11 Uhr spielt das Brass-Ensemble der Musikschule Steinhausen ein Frühschoppenkonzert, gefolgt um 12 Uhr von der Musikgesellschaft Steinhausen und um 13 Uhr vom Musikverein Bergerhausen.

Der Frühschoppen findet bei schönem Wetter auf dem Dorfplatz statt, bei kalter Witterung im Schulhaus Sunnegrund 4.

HINWEIS
Detailprogramm auf www.mgsteinhausen.ch

ANZEIGE

9. Zugerberg-Anlageforum im Lüssihof: Kapitalmärkte, quo vadis?

Verschiedene Aktienmärkte rund um den Globus notieren auf neuen Höchstständen. In den vergangenen Wochen haben die Schwankungen spürbar zugenommen. Droht ein neuerlicher Crash? Oder waren die Kursgewinne, die wir in den vergangenen Monaten gesehen haben, erst der Anfang des «Jahrzehnts der Aktie»? Nach dem Motto «Kapitalmärkte, quo vadis?» liefern wir spannende und interessante Referate mit vielen Antworten und Einschätzungen. Wir beurteilen die Situation aus makroökonomischer, fundamentaler und aus charttechnischer Sicht und zeigen Ihnen auf, wie wir mit einem aktiv verwalteten Portfolio aus Obligationen und Aktien auf moderne Weise eine gute, nachhaltige Rendite erwirtschaften. Nutzen Sie die Möglichkeit, im Anschluss beim Apéro direkt mit den Referenten zu diskutieren.

Dienstag, 20. Mai 2014, von 19.00 bis ca. 20.45 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), Zugerberg Finanz AG, Lüsiweg 47, 6301 Zug

Ihre Referenten:



Timo Dainese
Gründer und Geschäftsführender Partner
Zugerberg Finanz AG



Pascal Zingg
Technischer Anlagestratege
Credit Suisse AG



Prof. Dr. Maurice Pederngna
Professor für Banking und Finance (HSLU)
Chefökonom Zugerberg Finanz AG
Autor zahlreicher Artikel und Bücher

Bitte melden Sie sich bis spätestens am 16. Mai 2014 per Mail an info@zugerberg-finanz.ch oder telefonisch unter 041 769 50 10 an. Die Teilnahme ist kostenlos. Parkplätze sind vorhanden. Mehr Infos finden Sie unter www.zugerberg-finanz.ch.